Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17. Ges. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Sachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 736

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 19. Oktober.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

— Hervorragende Parlamentarier über die Fabrikatsteuer. Nicht ohne aktuelles Interesse dürfte es sein, angesichts der beabsichtigten Tabakfabrikatsteuer die Ansichten bekannter Volksvertreter verschiedener Parteirichtungen kennen zu lernen. Sie finden sich niedergelegt in den Akten derjenigen Reichstagssitzungen, in welchen über das Tabak-Enquetegesetz berathen wurde. Die Pirnaer „Tagespost“ bringt daraus folgende Aussprüche in Erinnerung:

Abg. Frhr. von Schorlemer-Alst (Centr.):

Die Fabrikatsteuer würde unsere Cigarrenindustrie, namentlich die Hausarbeit, vernichten und die Produktion in einzelne größere fabrikatorische Betriebe zusammen drängen, die dann um so leichter für die Zwecke des Tabaksmonopols expropriirt werden könnten, und wir würden auch auf diese Weise doch zuletzt zum Monopol kommen. Ich möchte sagen, wenn man das Monopol bezeichnet als „la mort sans phrase“ für die Tabakindustrie, so könnte man sagen, daß die „Fabrikatsteuer“ das Vorgehen jenes herzensguten Mannes ist, der es nicht über sich gewinnen konnte, seinem Schooßhündchen die Ohren und den Schweif mit einem Male abzuschneiden, sondern diese Operation in ein Dutzend zerlegte!

Im Weiteren war Redner dann mit Bezug auf die früheren „Kaffeeschnüffler“ (Bezeichnung der Beamten, welche früher mit der Aufgabe angestellt wurden, zu kontroliren, daß nicht Kaffee, der nicht verzollt war, konsumirt resp. gebrannt wurde 2c.) vor den künftigen „Tabakschnüfflern.“

Abg. v. Bennigsen (nat.-lib.):

Meine Herren, ich bin der Ansicht, daß eine „Fabrikatsteuer“, die sich ein solches Ziel setzte (hohe Erträge), ähnlich verderblich wirken müßte für die Tabakindustrie und alles, was damit zusammenhängt, wie das Monopol. Ja ich möchte sagen, und soweit schließe ich mich an das an, was Herr v. Schorlemer gesagt hat, bis zu einem gewissen Grade wirkt sie noch verderblicher. Wenn man eine so hohe Fabrikatsteuer erhebt, so wird von den zehntausend selbständigen Tabakbetrieben in Deutschland nur ein geringer Theil in der Lage sein, sein Betriebskapital so zu vermehren, soviel Kredit zu erlangen, daß er gegenüber so hohen Fabrikatsteuern sein Geschäft fortführen kann. Die Folge würde sein in einigen Jahren, daß die Tabakfabrikation sich auf wenige große Betriebe konzentrirte, die bedeutende Kapitale an ein Geschäft wagen können, zum Schaden aller Derer, die sich jetzt als Unternehmer, Angestellte und Arbeiter mit dieser Branche befassen.

Abg. v. Kleist-Retzow (kons.):

Jede Tabaksteuer hat ihre Grenzen in Bezug auf die Produktion und hat ihre Grenzen in Bezug auf die Fabrikation. Es kann kein Produkt, kein Naturprodukt, ohne daß eine Fabrikation dazwischen tritt, so hoch besteuert werden, daß der Werth der Steuer dem Werthe des Produktes gleich kommt, sonst ist das Risiko dabei zu groß, und man unterdrückt die Produktion. Es kann die Fabrikation bei hoher Besteuerung nur betrieben werden von sehr großem Vermögen, sie muß die Steuer vorschießen und hat dabei ebenfalls ein großes Risiko und oft Verluste. Das ist die nothwendige Folge, und daher ist die weitere Folge, daß erst die kleineren und dann mittlere Fabriken zu Grunde gehen .... Aber man sagt: eine Fabrikatsteuer! Sie haben gehört vom Bundesrathstische aus, es sei ein System der Defraudation und Denunziation! Wir haben hohe Tabaksteuern in Rußland mit so drückenden Kontrollen wie beim Monopol, darauf gehe ich auch nicht ein.

Inzwischen ist, bemerkt das citirte Blatt dazu, bereits 1879 eine bedeutende Tabakzoll- und Tabaksteuererhöhung eingetreten, sodaß die ausgesprochenen Bedenken heute in noch viel erhöhter Weise in Rechnung zu ziehen wären. In den „Erläuterungen zu dem Gesetzentwurf, betr. das Reichstabakmonopol“ endlich wird gesagt:

„Auch die „Fabrikatsteuer“, welche in den vereinigten Staaten von Amerika große Erträge abwirft, scheint auf die ganz anders gelagerten Verhältnisse im Deutschen Reich sowohl aus finanzpolitischen als auch volkswirthschaftlichen Rücksichten nicht anwendbar, wie in dem Berichte der im Jahre 1878 nach Nordamerika entsendeten Kommission in eingehender Weise dargelegt worden ist. Es darf nur auf die dort nachgewiesene „außerordentlich“ hohe Steuerbelastung des Tabakkonsums ohne Rücksicht auf die Waare Bezug genommen werden!“

— Im Wahlkreise Olpe-Meschede hat ein Theil des Centrums den Reichstagsabgeordneten Fusangel, ein anderer Herrn Rintelen als Landtagskandidaten aufgestellt. Der Wahlkampf scheint ziemlich heftig zu werden.

* **Breslau,** 18. Okt. Der Vorstand des hiesigen „Liberalen Wahlvereins“ hat der „Bresl. Ztg.“ zufolge beschlossen, dem Verein für die Landtagswahl die Aufstellung der Kandidatur des Handelskammersyndikus, Bergrath Gothein, zu empfehlen. Herr Gothein hat sich zur Annahme der Kandidatur bereit erklärt.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 18 Okt. Die elektrische Hochbahn soll eine Fortsetzung erhalten über die Warschauer Brücke hinaus bis zum städtischen Viehhof. Der Magistrat hat gegen das von der Firma Siemens und Halske eingereichte generelle Projekt zur Anlage einer elektrischen Straßenbahn mit oberirdischer Stromleitung von der Warschauer Brücke durch die Warschauerstraße, die Petersburger-, Thaer- und Eldenaerstraße nach dem Central-Viehhofe Einwendungen nicht erhoben, jedoch unter dem Vorbehalt des Widerrufs, da ein Spezialprojekt für diese Linie noch nicht vorliegt.

Eine Fabrik falscher Stempel und Urkunden, die bis nach Berlin hineinreicht, ist in Hamburg entdeckt worden. Gegen einen gewissen Oswald Dilla, Ferdinand Dornich und Georg Ehlers schwebte ein Strafverfahren wegen Betruges und Urkundenfälschung, das zu einer Haussuchung bei der Wittwe Dilla in Hamburg führte. Man fand gefälschte Stempel von Behörden und Privatleuten, einen Kasten mit Lettern, Stempel-Abdrücke auf leeren Papierbogen, gefälschte Päffe, Arbeitsbücher, Lehrbriefe, Dienstzeugnisse, Formulare zu Abzugs-Attesten und Steuerbeläge. Außerdem wurde eine Korrespondenz beschlagnahmt, wonach die Thätigkeit der „Fabrik“ bis 1888 zurückreicht und die Erzeugnisse bis jetzt in Deutschland, Italien, Frankreich, Oesterreich, der Türkei und Schweiz Absatz gefunden haben. Die Urkunden sind unter den Namen de Sil, de Salle und de Dilla mit der Post verschickt worden. Die Inschriften der vorgefundenen Stempel sind: Polizei-Direktion München, Königliche Stadtvoigtei-Kirche in Berlin, Königlich bayerisches Bezirks-Amt Bellagries, Magistrat der Stadt Neustadt, Gemeinde Schledorf, Vorstand der Marktgemeinde Eisgrub, Polizei-Verwaltung Neu-Ruppin, Gemeinde Zielefurth, Siegel der Kirche zu Forst, Verwaltung des Bezirks-Krankenhauses Sechshaus, ein Stempel mit Polizei-Kommissariat am ... — Unter den vielen Privatsiegeln befindet sich eins mit dem Namen Charles Wilk, Berlin C. — In welchem Umfange von solchen gefälschten Papieren Gebrauch gemacht worden ist, läßt sich noch nicht übersehen.

Der Mordprozeß wider den Barbier Ernst Kappler, der am 20. d. Mts. vor dem Schwurgericht am Landgericht II. zur Verhandlung kommen soll, wird vielleicht doch noch mit Einstellung des Verfahrens endigen. Medizinalrath Dr. Long hat in den letzten Tagen den Auftrag erhalten, noch einmal den Geisteszustand des Mörders zu untersuchen. Das Ergebniß dieser erneuten Untersuchung wird wegen der Kürze der Zeit erst in der Hauptverhandlung bekannt gegeben werden können, die unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfinden wird. Kappler hat, wie erinnerlich, in Charlottenburg einen Knaben auf scheußliche Weise ermordet.

† **Vornehmer Besuch** weilte seit mehreren Wochen in dem Jordanbade bei Biberach: Der Bischof von Adou-Ninive (Mesopotamien). Sein Erscheinen und Auftreten erregte bei den Gläubigen jenes Aufsehen, wie es nur bei einer so hohen Person der Fall sein konnte. Der Bischof, der auch kirchliche Funktionen verrichtete, wußte sich so in Ansehen zu bringen, daß selbst eine oberschwäbische Adelsfamilie den hohen Herrn zu Gast hat, wobei derselbe sich auch ganz seiner Würde gemäß benahm. Sein Begegnen aber mit einem katholischen Geistlichen führte zur Entlarvung eines Schwindlers, der auf schamloseste Weise die Leute betrogen hat. Noch ehe das Gericht einschreiten konnte, verschwand der Betrüger.

Polnisches.

i. **Gnesen,** 18. Okt. In der gestern hierorts abgehaltenen polnischen Wählerversammlung ist folgende Kandidatenliste aufgestellt worden: In Gnesen Landgerichtsrath Sobeski-Cielimowo, Dr. v. Zychlinski-Modliszewo, Propst Soltysinski-Gnesen. Zum Delegirten wurde Kaufmann v. Wierzbicki-Gnesen gewählt.

Lokales.

Posen 19. Oktober.

p. **Die Pflasterungsarbeiten** auf dem Alten Markt haben heute eingestellt werden müssen, da Mangel an Pflastersteinen eingetreten ist. Die Steine kommen aus Schweden und werden von Stettin zu Wasser hierher gebracht.

p. **Das Schillingsthor** ist seit gestern wegen Pflasterungsarbeiten auf der Chaussee beim Kernwerk für den Fuhrverkehr gesperrt. Die Chaussee erhält auf eine Strecke von ungefähr 200 Metern Kopfsteinpflaster.

p. **Hengstekörung.** Bei der gestern hier stattgefundenen Hengstekörung wurden von 7 Hengsten 2 neu-, 3 wieder- und 2 abgekört.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern ein Bettler, zwei Obdachlose, eine Maurerfrau wegen Diebstahls, ein Böttcher, der sinnlos betrunken auf der Wallischei lag, ein Schuhmacher, welcher schon längst von der Polizei gesucht wurde, und ein Bäckergeselle, der Passanten auf dem Wilhelmsplatz belästigte. — Konfiszirt wurden auf dem Wochenmarkt auf dem Sapiehaplatz 10 faule Eier.

Aus der Provinz Posen.

II **Bromberg,** 18. Okt. [Wahl eines Mitgliedes für das Herrenhaus.] Heute fand in der Weinhandlung bei Hermann Krause hier eine Versammlung der Mitglieder des „Alten und befestigten Grundbesitzes“ des Regierungs-Bezirks Bromberg zur Wahl eines Mitgliedes für das Herrenhaus statt, und zwar sollte an Stelle des verstorbenen Grafen Ignaz von Bninski auf Samostrzel ein Ersatzmann gewählt werden. Gewählt wurde der Rittergutsbesitzer und Landrath Leo v. Schwichow auf Margoninsdorf, Kr. Kolmar i. P. Der Wahl wohnte auch der Oberpräsident von Wilamowitz-Möllendorf aus Posen bei.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

g. **Breslau,** 18. Okt. [Bürgermeister a. D. Dickhuth †.] Gestern Abend ist nach längerem Leiden der frühere Bürgermeister unserer Stadt Geheimer Regierungsrath Gustav Dickhuth, Ehrenbürger Breslaus, gestorben. Dickhuth war am 2. September 1825 zu Naumburg a. Qu. geboren, hatte 1844 bis 1847 in Breslau die Rechte studirt und war am 1. November 1855 zum Stadtrichter in Breslau ernannt worden. Vom 1. Juli 1859 ab war er zum besoldeten Stadtrath und am 3. August 1865 zum Stadt-Syndikus von Breslau gewählt worden; als solcher wurde er am 21. Juni 1877 wiedergewählt. Am 20. Januar 1879 erfolgte seine Wahl zum zweiten Bürgermeister von Breslau. Kränklichkeit veranlaßte ihn, seine Pensionirung vom 1. Oktober v. J. ab zu beantragen. Die Stadtverordnetenversammlung bewilligte ihm wegen seiner großen Verdienste um die Stadt den vollen Gehalt als Pension und ernannte ihn zum Ehrenbürger von Breslau; gleichzeitig wurde er durch die Ernennung zum Geh. Regierungsrath ausgezeichnet.

Angekommene Fremde.

Posen, 19. Oktober.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbes. Baron v. Seydlitz a. Szrodke und Frau Tschuschke u. Frau Amtsgerichts-Rath Weißer u. Tochter a. Babin, Frau Ulrich u. Tochter a. Liegnitz, kgl. Dom.-Pächter Radicke a. Glasberg, Ober-Präs.-Rath v. Jagow a. Osterburg, Fabrikant Weber a. Leipzig, Rentier Nehring u. Holzhändler Weinberg a. Schlochau, Apotheker Rutkowski a. Warschau, Landwirth Schmidt a. Kalisch, Direktor Hoffmann a. Landsberg, die Kaufleute Jeremiaski a. Greiz, Meyerstein a. Gotha, Hubn a. Naumburg, Prister, Meyer, Cordes u. Heymann a. Berlin, Weiß a. Burgdorf, Lewy a. Chemnitz, Epstein a. Breslau, Zaches a. Glogau, Wuttig a. Dresden u. Schüttauf a. Magdeburg.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Splettstößer, Bendikowski, Lewy, Quitz, Herz, Wachsner, Auerbach, Sander u. Salamonski a. Berlin, Liebetrau a. Dresden, Ennoch a. Breslau, Breden a. Bielefeld, Bittiner u. Hirsch a. Buk, Eirund a. Blancot (Frankreich), Horn u. Smits a. Leipzig, Grimme a. Halberstadt, Simon a. Hamburg, Bachus a. Aachen, Dachnowski a. Ludwigsburg, Rohleder a. Danzig, Grosholz a. Pforzheim, Markus a. Berlin, Silberhorn u. Liebmann a. Frankfurt a. M., Direktor Mehl u. Frau a. Hannover, Vers.-Beamter Rubinstein a. Leipzig, Frl. Scholz a. Gola, die Rittergutsbesitzer v. Siegsfeld a. Wersingawe, Friderici a. Cerlajno, Frau v. Winterfeld a. Przependowo, Frl. Luther a. Marienrode, Ger.-Ass. Gumpert a. Berlin, Frl. Seimert a. Fraustadt, Fabrikbes. Reimann u. Apotheker Linke a. Berlin.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Sokolnicki a. Galizien, v. Tąmbski a. Mochelek, v. Karlowski a. Grombkowo, Gutsbesitzer Kamienecki a. Polen, Kaufmann Slupinski u. Frau a. Wongrowitz, Apotheker Wolski a. Thorn, Fischereipächter Smulkowski u. Tochter a. Bentschen, Frau Lukiewska a. Briesen i. Westpr.

Hotel de Berlin. Rittergutsbesitzer Wize a. Jezewo, Graf Plater a. Galizien, Prof. Dr. Sokolowicz a. Tarnowo i. Galizien, Apotheker Markowski a. Popowo, Rechtsanw. Frątkiewicz a. Elbing, Fabrikbes. Reinert a. Waldenburg, Geschäftsf. Parchem a. Kottbus, die Kaufleute Schönthal a. Berlin, Jasper a. Köln a. Rh., Kunze a. Leipzig, Huriner a. Breslau u. Kalicki a. Warschau, Lehrer Drews a. Lagwy.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Ahnert a. Greiz, Obst a. Landeshut, Jacob a. Kirchhain, Löwenstein a. Breslau, Ohnstein a. Kunitz, Sack a. Cekzin, Schein a. Langendorf u. Bock a. Nürnberg, Schützenhauswirth Lachmann a. Kulm a. W., Buchhalter Neumann a. Kalisch, Koczyk a. Schrimm.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Sternberg und Löwenberg a. Berlin, Kosack a. Sorau, Streich u. Beyer a. Breslau u. Dinkelspiel a. Frankfurt, Maurermeister Haude a. Neiße.

Hotel Bellevue (H. Goldbach.) Die Kaufleute Berwin a. Naumburg a. S., Waligorska a. Ruda b. Wirsitz, Cohn u. Klein a. Berlin, Brzezinski a. Lunz, Marquardt a. Haida i. Böhmen, Menzel a. Breslau, Reiß a. Langenbielau, Rogge a. Schötmar in Lippe-D. u. Ullrich a. Annaberg, Gerichtsassessor Dr. Richardi a. Bromberg.

Streiters Hotel. Die Kaufleute Müller a. Dresden, Zimmermann u. Lachmann a. Berlin, Otto a. Koburg u. Walkowiak a. Stettin.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Lewy u. Bloch a. Breslau, Berlowitz a. Berlin, Müller a. Mainz, Lippmann u. Familie u. Lewy a. Pinne, Cohn u. Frau u. Chaim a. Znin, Bär a. Janowitz, Bach a. Duszník, Bick u. Frau a. Grätz, Boas a. Wreschen, Glas a. Kosten, Ziegel u. Salomon a. Schokken u. Cahn a. Eschwege, Viehlieferant Schmidt a. Gr.-Lubs.

Handel und Verkehr.

** **Wien,** 17. Okt. Ausweis der österr.-ungarischen Bank vom 15. Oktober.*)

Notenumlauf	498 794 000	Abn.	5 488 000	Fl.
Silbercourant	161 427 000	Abn.	190 000	„
Goldbarren	102 647 000	Abn.	70 000	„
In Gold zahlb. Wechsel	13 865 000	Zun.	178 000	„
Portefeuille	195 749 000	Abn.	10 183 000	„
Lombard	29 635 000	Abn.	3 069 000	„
Hypotheken-Darlehne	125 227 000	Zun.	73 000	„
Pfandbriefe im Umlauf	122 508 000	Zun.	129 000	„
Vom Banknotenumlauf sind steuerpflichtig	2 558 000	Abn.	3 926 000	„

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 7. Okt.

** **Wien,** 18. Okt. Ausweis der Südbahn in der Woche vom 6. bis 12. Okt. 933 864 Fl., Mehreinnahme 3898 Fl.

** **Petersburg,** 17. Oktbr. Ausweis der Reichsbank vom 16. Okt. n. St.*)

Kassenbestand	Rbl.	133 707 000	Abn.	6 194 000
Diskontirte Wechsel	„	27 828 000	Zun.	349 000
Vorschüsse auf Waaren	„	699 000	Zun.	633 000
Vorschüsse auf öffentl. Fonds	„	15 407 000	Zun.	8 336 000
Vorschüsse auf Aktien und Obligationen	„	5 276 000	Abn.	2 781 000
Kontokorrent Finanzministeriums	„	32 604 000	Zun.	143 000
Sonst. Kontokorrenten	„	86 709 000	Abn.	3 100 000
Verzinsliche Depots	„	19 726 000	Zun.	360 000

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 9. Oktober.

-n- **Warschau,** 17. Okt. [Original-Wollbericht.] Die Tendenz des Wollhandels ist äußerst fest. Von Seiten der

inländischen Fabrikanten tritt die Nachfrage von Tag zu Tag stärker hervor, jedoch waren die Verkäufe während der letzten 14 Tage nicht bedeutend, weil Lagerinhaber ihre Forderungen erhöhten, die Käufer nur zaghaft bewilligten. Feine Wollen, die bisher weniger Beachtung fanden, sind jetzt leicht an den Mann zu bringen. Man verkaufte zusammen gegen 1200 Zentner verschiedener Gattungen zu 1 bis 2 Thaler polnisch höher als am letzten Wollmarkt. Nach ungefährer Schätzung wurden seit Beendigung des Wollmarkts am hiesigen Platz gegen 7500 Zentner verkauft. Hier betragen die Bestände noch 15 000 Pud. In der Provinz findet man noch größere Vorräthe vor, jedoch befinden sich dieselben in Händen von Spekulanten, die auf hohe Forderungen bestehen, weil sie der Ansicht sind, daß, da das Fabrikgeschäft recht lebhaft ist, sie höhere Preise erzielen werden. Von überseeischer Wolle finden jetzt ganz bedeutende Bezüge statt, auch aus Ungarn, Frankreich und Belgien kamen in letzter Zeit große Transporte heran.

Verloosungen.

* **Preußische Staats-Schuldscheine von 1842.** 14. Verloosung am 8. September 1893. Auszahlung vom 2. Januar 1894 ab bei der königl. Staatsschulden-Tilgungskasse zu Berlin, der Kreiskasse zu Frankfurt a. M. und allen Regierungs-Hauptkassen.

Fortsetzung. Lit. F. zu 100 Rthlr. Nr. 181530—35 37—43 45 47 48 50 51 53 55—58 60 61 67 70 72—75 84 91 92 94 96—98 600 3 4 7 10 11 16 19 27 28 32 35—37 43 46 50 53 56 57 61 65 66 68 69 72 73 75 78—83 85 92 94—96 99 701—4 10—12 16 17 20—23 27 28 32 34—36 38—40 42—45 47 52 53 55 57 60 62 66 68 69 73 74 77—79 81 83—87 90 92—94 98—800 3 4 7 10—15 18 20 22 25 27 32 35 38—42 45 51 55 57 63 65 66 70 76 79 81 182095—97 99 100 6 8 10 13 19—21 30—32 37 41—44 48 54 56 57 59 61-64 66 68—70 73 75—80 83—89 93 95 97 202 5—7 9 13 15 19 20 25—29 33—36 39 43 46 50 52 53 55—57 60—63 65 70 71 73 75 76 80 82 85—87 89 92—95 97—99 301 2 6 7 16—18 21 23 25 27—31 35—37 39—41 51—53 59 61 63—65 68 69 71—73 76—78 82 85—87 390—93 96 98 99 406 8 10—25 31 33 35 39 42 —44 48—52 54—56 58—63 70 73 75—77 80 83—85 87 94 99 502 —5 7 8 14 15 18—20 22 25 28—30 39 41 46—48 51 54—57 60 61 63 64 68 69 73 75 77—79 86 87 89—91 93—96 99—601 4 6 9 12—15 17—19 24—26 29 30 35—37 40 41 45 49 52 56 64 65 67 69 72 73 75—77 79 81 82 85 87 90 95—97 700 4 5 9—11 14 16 17 19 21 23 27 29 32 41 42 44 50—56 59 60 62 65 184021 24 —26 30 52 59—63 65 70 74 193722 27—29 32 36 38 41 44 48 54 58 61 62 66—69 71 74 75 78 79 82—85 87 88 90 93 98 808 10 13 15 16 19 22 26 29 34 36 38—40 42 44 45 49—51 56 60 62 65 —81 83 84 87 88 91 96 99 904 9 13—17 20 21 23 26 27 29 32 35 37 45 46 50 52 56 58—60 62 64 65 68 73 76—78 80 86 87 92 94 95 97 98 194002 3 6 7 9 11 16 17 22 30 32 33 35 37 42 44 46—49 51 56 58 60 65 67 68 74 77 79—81 83 84 89 91 92 94 101 14 16—18 25 28 30 40 41 45 51 54 57 59 61 62 64 67 70—74 78 80 85—47 90—92 94 99 201 10 12—15 17 19 20 23 24 37 38 40 195281 83—87 93 98 300 1 6 11 14 15 17 24 27 28 30 31 33 38 44 45 48 49 51 53—55 58 60 62 67 68 70 71 73 75 82 83 90 93 95 96 400—2 5 9 13 18 22 23 25 27—29 31 33 44 46 50—52 59 61 68 70 78 82—84 87 89 90 92 93 95 99 504 6 7 11 12 14 15 20—26 28 29 37 38 777 78 83—86 92 93 95—97 801 3 6 7 9 10 12 14 15 18 19 21—25 27 28 31 32 42 45 46 48 50 53 55 58 71 81 83 84 86 88 89 92 94 98 99 901 2 9 10 15—17 20 23 29 31—33 36 39 45 47 48 52 54 55 58 59 65 67 69 71 75 76 78 80 81 84 88 89 91—93 96 98 196000 4 5 9 10 16 18 19 22—24 26 28 29 32 35 39 40 42 45 48 49 51 55—59 62 63 69 71 73—75 78 80 85 88 92 95—97 103—5 8 10 15 17 20 21 23 28 30 33 36 40 42 43 45 48 49 51 54 55 58 63—65 67 69 70 72 73 76 81 83 84 86 90 91 94 95 98 201 6—9 12 14 16 17 20 22—27 31 32 35 36 39 40 211829—31 34 39 41 42 45 47 49 51 54 57 59 61 63 70 73 74 84 85 88 91 92 95 98 902 8 9 14 15 17 20 24 25 29 31—34 39 43 45 47—54 57 58 61 63 65 66 68—71 74 76 80 81 85 87 88 93 212001 8 10 13 17 18 21 22 26 34 37 40 45—49 51 53 54 57 60 61 65 66 68 77 79 82—85 88 92 93 97—99 104 5 7 11 13 15 18 19 21 22 25 26 29 32 38 42 44 47 50 51 60 62 63 66 70—72 75 79 81—85 89 97 201 3 4 8 10 13 15 18—21 23 24 30 32 33 37 45 50 52—54 57 60 62 63 67 69 71 73 75 79 81 84 86 93 95—97 300 4 5 7 12 14 15 17 19 21 23—25 28 30 31 33 34 37 39 43—45 50 54—58 61 62 65 67 70—72 77—80 84 87 89 90 98 404 6 8 11 —13 15 19 22 26 29 30 34—38 48—52 54—58 61 64 65 67—69 72—76 78 80 81 86 88—90 92 95 96 98 500—3 10—12 18—25 31 34 36 39 41—44 47 51 52 54 55 59 60 65 70 71 73—76 79 81 86 87 89—94 96 97 99 606 609—12 14 16 18 19 22—24 28 30—33 35 36 38—40 44—46 48—50 52—54 56—60 62 68 71 73—75 78 79—81 84 86 88 93 94 96 98 701 6 7 10 11 14 16 17 20 21 28 32—39 41 43 45 47 50—52 56 61 63 64 66—68 70 72 76 82 84 86—90 92 96—98 803—6 10—14 16 23 25 27 29 31 32 34 36—38 40 41 43 45 47 48 52—54 56 57 60 63 64 69 72 75 76 88 89 93 94 96—98 900 1 4 6 7 21 23 25 27 28 31 38—40 48 55 56 58 60 63 64 71 77—79 85 88 93 213001 5 214672 76—78 80 82 83 86 89 90 97 99 701 3 9 14 18 26 31 33—35 38 39 41—43 45 47 53 54 63—65 69 72 73 76 77 81 86 800 1 3 5 9 11 13 14 16 18 22 25 26 29 31 34—38 43—45 52 57 59 65 68 70 71 (Forts. folgt.)

Marktberichte.

** **Berlin,** 18 Okt. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen] Marktlage. Fleisch: Zufuhr reichlich. Geschäft lebhaft. Preise wenig verändert. Wild und Geflügel: Zufuhr in Wild und Wildgeflügel reichlich. Geschäft lebhaft. Preise befriedigend. Lebendes, zahmes und geschlachtetes Geflügel genügend zugeführt. Geschäft etwas gedrückt. Preise für Ia. waaren fest. Fische: Zufuhr sehr knapp. Geschäft still, Preise wenig befriedigend. Butter und Käse: Preise unverändert. Geschäft lebhaft. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Pflaumen besser bezahlt. Im Allgemeinen stilles Geschäft zu fast unveränderten Preisen.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52-58, IIa 43—50, IIIa 36—40, IVa 30—35, dänisches 40—44, Kalbfleisch Ia 56—65 M., IIa 36—54 Hammelfleisch Ia 48 53, IIa 30—46, Schweinefleisch 53—60 M., Bakonier 42—44 M., russisches 46 48 M., Galizier 51—52 M., Dänen 42-44 M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M. harte Schlackwurst 110-120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,50—1,60 M. p. ½ Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,63—0,75 M., IIa. 45 bis 0,55 Mark, Wildschweine per ½ Kilogramm —,—, Mark, Ueberläufer, Frischlinge —,—, M., Hasen Ia. p. Stück 2,00—3,00 M., do. IIa. 1,10—1,80 M., Rothwild 0,20—0,35 M., Damwild 0,32 bis 0,35 M. per ½ Kilo.

Wildgeflügel. Rebhühner junge 0,90—1,30 M., do. alte 0,70—0,80 M., Wildenten p. Stück 1,60 M., Krickenten —,— M., Fasanenhähne 2,00—3,00 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. 1,00 M., Puten do. — M., Hühner do. 0,90 bis 1,20 M., junge, inländ. 0,70—0,90 M., Tauben 0,50 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 52—60 M., do. 48 bis 50 M., Zander 85—96 M., do. klein —,— M., Barsche 60 M., Karpfen, große 70—75 M., do. mittelgr. 66 M., do. kleine, 56—58 M., Schleie 85—97 M., Bleie 30—45 M., Aland 40 bis 52 M., bunte Fische 24—30 M., Aale, große, 88—100 M., do. mittel 72—88 M., do. kleine 60 Mark, Plötzen 30—40 Mark, Karauschen 52 M., Roddow —,— M., Wels 40 Mark, Raape 30—36 M.

Butter. Ia per 50 Kilo 126—132 M., IIa do. 120—125 M., geringere Hofbutter 110—115 M. Landbutter 90—105 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,25—4,00 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Wagenladung per 50 Kilo 1,25—1,75 M., do. blaue per 50 Kilo —,— M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogramm — M., Knoblauch per Schock 1—1,20 M., Mohrrüben per 50 Kilo 3—3,50 M., Kohlrabi per Schock 0,60—0,75 M., Porree junge p. Schock 0,75-1,00 M., Meerrettig per Schock 6 bis 16 M., Sellerie, p. Schock 4,50—5 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,75—2,50 M., Spinat, junger per 50 Kilo 5—6 Mark, Radieschen p. Schock-Bd. 0,75 M., junge Rettige p. Schock 2,00 bis 3 M., Salat p. Schock 0,75—1,00 M., Blumenkohl per Stück Erfurter 0,20—0,25 M., Pfefferlinge per 50 Kilogramm 15 M., Champignon p. 50 Kilo 50—75 M., Wachsbohnen p. 50 Kilogramm 20—30 M.. Schneidebohnen 50 Kilogramm 25—30 M., Brechbohnen p. 50 Kilo. 18—25 M., Melonen hies. p. 50 Kilogr. 20 bis 25 M., Wirsingkohl per 50 Kilogramm 4,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 3—4 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 1,50—1,75 M., Zwiebeln per 50 Kilo. 6,00—7,50 M., Rosenkohl 0,20—0,25 M., Kürbis per 50 Kilogr. 4 M.

Obst. Aepfel, Grafensteiner per 50 Kilo 8—10 M., hiesige 3—4 M., Musäpfel, schles. 3,50—4 M., Birnen, Kochbirnen per 50 Kilo 3—4 M., Rettigbirnen —,— Mark, Pflaumen, Böhmische p. 3,00—4,00 M., Preißelbeeren hies. 50 Kgr. 33—35 M., finnische p. 50 Kilogr 10—14 M., Weintrauben p. 50 Kilogr. ungarische 25 bis 26 M., do. italienische 18-25 M.. Apfelsinen Messina 240 St. 17 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 18—19 M.

Bromberg, 18. Okt. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 128—133 M., geringe Qualität 122-127 M. — Roggen 110-114 M, geringe Qualität 102—107 M. — Gerste nach Qualität 122—132 M. — Braugerste 133—140 M. — Erbsen, Futter- 135—145 M. Kocherbsen 150—160 M. — Hafer 140-155 M. — Spiritus 70er 33,00 Mark.

Marktpreise zu Breslau am 18. Okt.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M.Pf.	gute Niedrigst. M.Pf.	mittlere Höchster M.Pf	mittlere Niedrigst. M.Pf.	gering. Ware Höchster M.Pf.	gering. Ware Niedrigst. M.Pf
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	14 20	14 —	13 70	13 40	12 60	12 10
Weizen, gelber		14 10	13 90	13 60	13 30	12 60	12 10
Roggen		12 60	12 30	12 10	11 90	11 60	11 30
Gerste		15 80	15 20	14 50	14 10	13 50	13 —
Hafer		16 —	15 60	15 20	14 70	14 20	13 70
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	22,70	21,40	20,40 Mark.
Winterrübsen	22,20	21,10	19.80 "

Breslau, 18. Okt. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Okt. 125,00 Gd., Okt.-Nov. 125,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo p. Okt. 160,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Okt. 48,50 Br., April-Mai 49,00 Br. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 19. Okt. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %. alte Waare	—,—
" " " neue "	14,50
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. alte Waare	13 50
" 88 " " neue "	13,60
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend	11,15
Tendenz: matt.	
Brodraffinade I.	28,25
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	28 00
Gem. Melis I. mit Faß	26,25
Tendenz: matter.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Oktbr.	13,45 bez. 13,47½ Br.
dto. "	per Novbr.	13,07½, bez. u. Br.
dto. "	per Nov.-Dez.	13,17½, bez. u. Br.
dto. "	per Jan.-März	13,22½, bez. u. Br.

Tendenz: flau.

Breslau, 19. Oktbr. Spiritusbericht. Oktober 50 er 52,30 M., 70 er 32,70 M., Okt-Nov. 70 er —,— M., Nov.-Dez. 70 er, —,— M. Tendenz: matter.

Telegraphische Nachrichten.

Potsdam, 19. Okt. Der Kaiser ist heute Nacht 12¼ Uhr auf der Wildparkstation eingetroffen und hat sich von dort sofort nach dem Neuen Palais begeben.

Koblenz, 19. Okt. Im Prozeß wegen der am 13. März d. J. in der Stadt Kirn stattgehabten Pulverexplosion ist der Angeklagte Rech wegen Uebertretung der Polizeiverordnung betreffend den Verkehr und die Aufbewahrung von Sprengstoffen zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Die Mitangeklagten Beisi, Müller und Denzien wurden freigesprochen.

Paris, 19. Okt. Nach Meldungen aus Montevideo hat sich die Regierung für den Präsidentschafts-Kandidaten Perez erklärt. Wie aus Rio de Janeiro gemeldet wird, hat die Regierung dem Präsidenten Peixoto Kriegsschiffe zur Bekämpfung der Aufständischen ausgerüstet. Die Bewohner von D'Esterra' schließen sich den Aufständischen an.

London, 19. Okt. Wie der „Standard" aus Athen erfährt, ist die Quarantäne für Schiffe aus dem Schwarzen Meere auf 10 Tage festgesetzt worden. Wie demselben Blatte aus Konstantinopel gemeldet wird, ist die Epidemie daselbst im Zunehmen begriffen. In sämmtlichen Stadttheilen herrscht die Cholera.

Washington, 18. Okt. Präsident Cleveland erklärte im Senat, er werde Washington nicht früher verlassen, als bis die Erledigung der dem Kongreß obliegenden Gesetzentwürfe erfolgt ist.

Newyork, 19. Okt. Ein bedeutender Brand hat die Papierfabrik von Hempel u. Co., ferner die Papierfabrik von Haveland und Heavens und die Pianofortefabrik von Khastey u. Co, sowie die Möbelfabrik von Kimball zerstört. Außerdem sind mehrere Privathäuser niedergebrannt. Der Schaden wird auf 3½ Millionen Dollars geschätzt.

Börse zu Posen.

Posen, 19. Oktober. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 50 90, (70er) 31,40. Loko ohne Faß (50er) 50,90, (70er) 31,40.

Posen, 19. Okt. [Privat-Bericht.] Wetter: Kühl **Spiritus** ruhig. Loko ohne Faß (50er) 50,90, (70er) 31,40.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 19. Oktober. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.

		Not.v.18.			Not.v.18
Weizen fester			**Spiritus** still		
do. Okt.-Nov.	143 50	142 —	70er loko ohne Faß	33 30	33 30
do. Nov.-Dez.	144 50	143 —	70er Oktober	31 50	31 50
			70er Okt.-Nov.	31 50	31 50
Roggen matter			70er Nov.-Dez.	31 50	31 50
do. Okt.-Nov.	126 25	125 50	70er April	37 40	37 40
do. Nov.-Dez.	125 50	126 —	70er Mai	37 60	37 60
Rüböl still			50er loko ohne Faß	52 90	— —
do. Okt.-Nov.	47 60	47 70	**Hafer**		
do. April-Mai	48 50	48 60	do. Okt.-Nov.	158 75	158 50

Kündigung in **Roggen** 50 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) —,000 Ltr.

Berlin, 19. Oktober. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.18.
Weizen pr.	Okt.-Nov.	143 50	142 —
do.	Nov.-Dez.	144 40	143 25
Roggen pr.	Okt.-Nov.	125 50	125 50
do.	Nov.-Dez.	126 50	126 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not.v.18.
do.	70er loko	33 10	33 10
do.	70er Oktober	31 40	31 50
do.	70er Okt.-Nov.	31 40	31 50
do.	70er Nov.-Dez.	31 40	31 50
do.	70er April	37 40	37 4
do.	70er Mai	7 60	37 80
do.	50er loko	52 90	52 80

		Not.v.18.			Not.v.18
Dt. 3% Reichs-Anl	85 30	85 40	Posn. 5% Pfdbrf.	65 50	65 50
Konsolid. 4% Anl.	106 40	106 40	do. Liquid.-Pfdbrf.	6? 70	62 30
do. 3½% "	99 90	99 8	Ungar. 4% Goldr.	93 30	93 20
Pos. 4% Pfandbrf	101 80	101 8	do. 4% Kronenr.	88 40	88 30
Pos. 3½% do.	96 10	96 10	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	198 70	198 70
Pos. Rentenbriefe	102 60	102 60	Lombarden	41 60	41 70
Pos. Prov.-Oblig	95 —	95 —	Disk.-Kommandit	171 70	171 60
Oesterr. Banknoten	160 75	160 95			
do. Silberrente	91 20	91 4	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	211 80	211 5	befestigend		
R.4½% Bdk. Pfdbr.	101 50	101 6			

Ostpr. Südb. E. S. A	170 50	70 5	Schwarzkopf	220 —	219 50
Mainz Ludwigshfdt.	07 80	107 9	Dortm. St.-Pr. L. A.	55 60	55 60
Marienb. Mlaw. do	69 40	69 50	Gelsenkirch. Kohlen	139 3	139 75
Griechisch 4% Goldr	26 90	26 5	Inowrazl. Steinsalz	36 70	36 60
Italienische Rente	82 70	82 75	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	60 40	60 —	It. Mittelm. E. St. A.	89 —	89 30
Russ 4% kons A. 1880	— —	98 20	Schweizer Centr.	115 90	115 90
do. zw. Orient. Anl.	65 50	— —	Warschauer Wiener	210 75	210 25
Rum. 4% Anl. 1880	80 80	80 8	Berl. Handelsgesell.	130 25	131 —
Serbische R. 1885.	74 4	74 5	Deutsche Bank-Aktien	150 40	150 80
Türk. 1% kons. Anl.	123 85	23 9	Königs- und Laurah.	102 9	102 50
Disk.-Kommandit	72 —	72 1	Bochumer Gußstahl	117 80	117 50
Pos. Spritfabrik	94 —	94 —			

Nachbörse Kredit 198 75, Disconto-Kommandit 171 75, Russische Noten 212 75

Stettin, 19. Okt (Telegraphische Agentur B. Heimann Posen.)

		Not.v.18.			Not.v.18
Weizen höher			**Spiritus** matt		
do. Okt.	142 —	139 —	per 70 M. Abg.	32 50	32 70
do. Nov.-Dez.	142 —	140 —	" Okt.-Nov. "	30 50	30 50
Roggen fester			" April-Mai "	32 —	32 —
do. Okt	123 75	122 —	**Petroleum*)**		
do. Nov.-Dez.	122 50	122 —	do. per loko	8 85	8 85
Rüböl ruhig					
do. Okt.	46 50	46 50			
do. April-Mai	47 —	47 —			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wetterbericht vom 18. Oktober, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind	Wetter	Temp. i. Cels. Grad
Belmullet.	767	WSW 2	bedeckt	12
Aberdeen	764	SW 2	wolkig	9
Christiansund	762	OSO 2	halb bedeckt	4
Kopenhagen	762	N 3	bedeckt	5
Stockholm.	761	NNO 4	bedeckt	2
Haparanda	766	still	halb bedeckt	— 4
Petersburg	760	NO 2	bedeckt	2
Moskau	758	NO 1	Nebel	— 0
Cork Queenst.	768	N 3	wolkig	8
Cherbourg.	761	S 5	wolkig	14
Helder	765	NNO 1	wolkig	11
Sylt	764	NO 4	wolkenlos	5
Hamburg	763	NW 4	wolkig [1])	4
Swinemünde	758	NNO 6	wolkig [2])	8
Neufahrw.	750	N 7	Regen [3])	7
Memel	747	NNO 5	Regen [4])	3
Paris	761	SSO 3	bedeckt	14
Münster	762	NW 1	halb bedeckt	10
Karlsruhe.	763	SW 3	Regen	13
Wiesbaden	763	NW 1	bedeckt [5])	12
München	763	SW 6	Regen [6])	11
Chemnitz	761	NW 3	bedeckt	7
Berlin	759	NW 4	wolkig	6
Wien	760	NW 2	Regen	10
Breslau	756	W 3	bedeckt [7])	8
Ile d'Aix	760	WSW 3	bedeckt	17
Nizza	763	O 1	heiter	14
Triest	761	still	bedeckt	17

1) Gestern Regenschauer. 2) Vormittags, Abends, Nachts Regen. 3) Nachts Regen. 4) Nachts, Morgens Regen. 5) Gestern anhaltend Regen. Nachts Regen. 6) Nachts stürmisch und Regen. 7) Nachts Regen.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum, welches gestern über der südöstlichen Ostsee lag, ist ostsüdostwärts nach Rußland fortgeschritten und veranlaßt an der pommerschen Küste stürmische Nordwinde. Hochdruckgebiete lagern westlich von Irland und über Südfrankreich. Unter dem Einflusse lebhafter nordöstlicher bis nordwestlicher Winde ist die Temperatur über der Nordhälfte Centraleuropas sehr erheblich herabgegangen, so daß sie daselbst vielfach unter dem Mittelwerthe liegt, in Memel um 3, in Hamburg um 3½ Grad. In Deutschland ist das Wetter im Norden veränderlich, im Süden dauert die milde regnerische Witterung noch fort. Allenthalben ist Regen gefallen. In Nordskandinavien herrscht Frostwetter. Der Wetterlage entsprechend ist weitere Abkühlung wahrscheinlich.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.